

Das neue digitale ‚Shakespeare-Bildarchiv  
Oppel-Hammerschmidt‘  
an der Universitätsbibliothek Mainz

Reden und Beiträge

Herausgegeben von  
Andreas Anderhub und Hildegard Hammerschmidt-Hummel



Universitätsbibliothek Mainz



*Horst Oppel*

Anhand von Illustrationen zu Shakespeares Hamlet wurde am 17. November 2008 das neue digitale 'Shakespeare-Bildarchiv Oppel-Hammerschmidt' an der Zentralbibliothek der Universität Mainz der Öffentlichkeit vorgestellt. Das vorliegende E-Book enthält die Reden und Beiträge anlässlich seiner feierlichen Eröffnung. Die rund 3500 Bilder umfassende, bisher unpublizierte Sammlung ist Teil des weltweit einzigen Shakespeare-Bildarchivs, das der im In- und Ausland hochangesehene Shakespeare- und Goethe-Forscher Prof. Dr. Horst Oppel im Jahre 1946 gründete. Dieser Teil des Archivs ging im Jahre 2005 als Schenkung in den Besitz der Mainzer Universitätsbibliothek über. Die neue digitalisierte Sammlung dürfte nicht nur in der Fachwelt auf großes Interesse stoßen, sondern auch bei Kunst- und Kulturschaffenden, Regisseuren, Dramaturgen, Lehrern und unzähligen Shakespeare-Liebhabern.



*Hildegard  
Hammerschmidt-Hummel*

On the basis of illustrations of Shakespeare's Hamlet, the new digital 'Oppel-Hammerschmidt Shakespeare Illustration Archive' at the Central Library of the University of Mainz was presented to the public on 17 November 2008. This e-book contains the speeches and presentations given on the occasion of its opening ceremony. The electronic collection, published here for the first time, holds about 3,500 images and is part of the only Shakespeare illustration archive in the world, founded in 1946 by the internationally acclaimed Shakespeare and Goethe scholar, Prof. Horst Oppel. This part of the archive was donated to the Mainz University Library in 2005. It is to be expected that the new digitalised collection will meet with particular interest not only among academic specialists, but also among the performers of the arts and persons active in the cultural realm in general, as well as theatre and film directors, literary managers, teachers, and countless Shakespeare enthusiasts.

*„Ausrasten oder nicht Ausrasten“ – das ist hier die Frage. ... [William Shakespeare] inspirierte ... unzählige Bilder und über fünfhundert Filme. Es ist so viel auf dem Markt, dass Unveröffentlichtes über diesen Künstler eine echte Nachricht ist. Heute abend wurden 3500 Illustrationen in Mainz vorgestellt, und zwar digital. Wie das dem Genie wohl gefallen würde? - Tom Buhrow, Anmoderation des TV-Beitrags von Benjamin Cors, „Die Tagesthemen“, ARD*

*Ob ein Foto der berühmten Schauspielerin Sarah Bernhardt als Prinz Hamlet oder ein Gemälde von Marc Chagall zum Sommernachtsraum – das Mainzer Shakespeare-Bildarchiv bietet viele Überraschungen und wahre Schätze. - Rochus Groß, Interview mit Hildegard Hammerschmidt-Hummel, „Musik und Literatur“, SWR2*

*Die Wiesbadener Literaturforscherin Hildegard Hammerschmidt-Hummel hat diese Zeugnisse in 25 Jahren aus aller Welt zusammengetragen, und dabei Entdeckungen gemacht, die das Bild Shakespeares und die Interpretation seiner Werke revolutioniert haben. - Henriette Seyfferth, „Forschungsabenteuer Shakespeare“, Landesart, SWR*

*Mit jeder Seite, die wir aufschlagen, erwacht eine Geschichtenwelt zu wundersamem Eigenleben ... und macht jeden Betrachter gleich zum Mitspieler. Herzog Prospero ging ins Exil, weil er die Bücher mehr als die Macht schätzte. Für dergleichen Bilderbuchschätze würden allerdings auch wir jedes Herzogtum gerne hergeben. - Tobias Döring, „Das große Shakespeare-Memory. Illustrationen aller Dramen“, Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Abbildung auf dem Einband: Wilhelm Lehmbruck, „Hamlet“, 1904, nach dem Gemälde „John Philip Kemble als Hamlet“ von Sir Thomas Lawrence (1801) (s. Abb. 18)